

Räucherkerzen

In Mohorn-Grund riecht es das ganze Jahr über nach Weihnachten. Hier hat die älteste deutsche Räuchermittelfabrik ihren Sitz. Die Geschichte des Unternehmens reicht bis in das Jahr 1865 zurück. Erst in der Nähe von Schleiz beheimatet, wurde die Produktion 1953 nach Mohorn verlagert.

„Diese geben einen sehr angenehmen Rauch, der nicht nur die Luft reinigt, sondern auch das Gehirn, Herz und die Lebensgeister erquicket und stärkt“, schrieb Johann Heinrich Zedler 1741 über die Räucherkerzen. Sie wurden zu der Zeit als Arzneimittel gegen Keuchhusten und Asthma eingesetzt, aber auch einfach um die Luft zu verbessern und Gerüche abzumildern, die durch die wachsende Industrialisierung stark zunahmen. Grundbestandteil der Räucherkerzen ist Holzkohlenpulver. Dieses sorgt duftneutral für die Erhitzung und Verbrennung der Aromastoffe: exotische Baumharze, Wurzeln, Rinden, Blüten, Gewürze und ätherische Essenzen.

Unter dem Markennamen „KNOX“ verlassen jährlich 60 Tonnen Räucherkerzen in mittlerweile etwa 40 Duftnoten den Betrieb.

Über die Geschichte der Räucherkerzen wird in einem kleinen Museum informiert. Öffnungszeiten: 1. September bis 19. Dezember jeweils Montag bis Donnerstag von 09.00 bis 16.00 Uhr sowie Freitag von 09.00 bis 12.00 Uhr.

Informationen in Kurzform

Strecke: 16 Kilometer.

Zeit: 3 Stunden.

Kategorie: Mittelschwer und kindgerecht.

Tauglichkeit: Für Kinderwagen gibt es hier auch Alternativwege.

Charakter: Ein unproblematischer Wanderweg.

Anreise: S-Bahn ab DB-Haltepunkt Hainsberg-West bis Dresden Hauptbahnhof, weiter ab Dresden Hauptbahnhof mit dem RVD-Bus 333 bis Mohorn/Abzweig Grund.

Ausgangspunkt: Mohorn.

Endpunkt: Tharandt.

Rückreise: S-Bahn ab DB-Haltepunkt Tharandt bis DB-Haltepunkt Hainsberg-West.

Einkehrmöglichkeiten: Tharandt.

Achtung! Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr, weil sich ständig Änderungen ergeben können.

Quelle: Wandertipps „Rund um Dresden“ von Wolfram Uhlig, erschienen in der 3. Auflage von September 2007, in der Reihe „edition Sächsische Zeitung“, produziert von SAXO'Phon GmbH, Ostra-Allee 20, 01067 Dresden
www.editionsz.de
ISBN 978-3-938325-27-8

Wanderführer

Tipps für Wanderfreunde

Durch den Tharandter Wald

Ein Forst, der durch bunte Pflanzenwelt und herrlichen Baumbestand besticht



Tharandter Straße 6 – 01705 Freital

Telefon: (0351) 64 91 752

www.backofenfelsen.de

Der Wegverlauf

Von der Bushaltestelle am Dresdner Hauptbahnhof fahren wir mit dem RVD-Bus 333 bis nach **Mohorn**/Abzweig Grund. Die ersten beiden Kilometer dieser insgesamt 16 Kilometer langen Tour wandern wir bis **Grund** die Fahrstraße entlang.

Diese einstige Streusiedlung mit Beinamen „Klein-Tirol“ wird 1485 erstmals mit dem bis zum 19. Jahrhundert andauernden Silberbergbau erwähnt. Vorüber am Waldbad geht es zur **KNOX-Räucherkerzenfabrik**, die Mitte des 19. Jahrhunderts der Apotheker Hermann Zwetz gründete.

An der Einkaufsquelle, einem kleinen Dorfladen, biegen wir links in die Sackgasse ein, folgen zunächst auf dem Grunder Weg dem Wegweiser „**Spechtshausen/Grillenburg**“ und treffen am **Kirschberg** auf einen liebevoll gestalteten Rast- und Grillplatz.

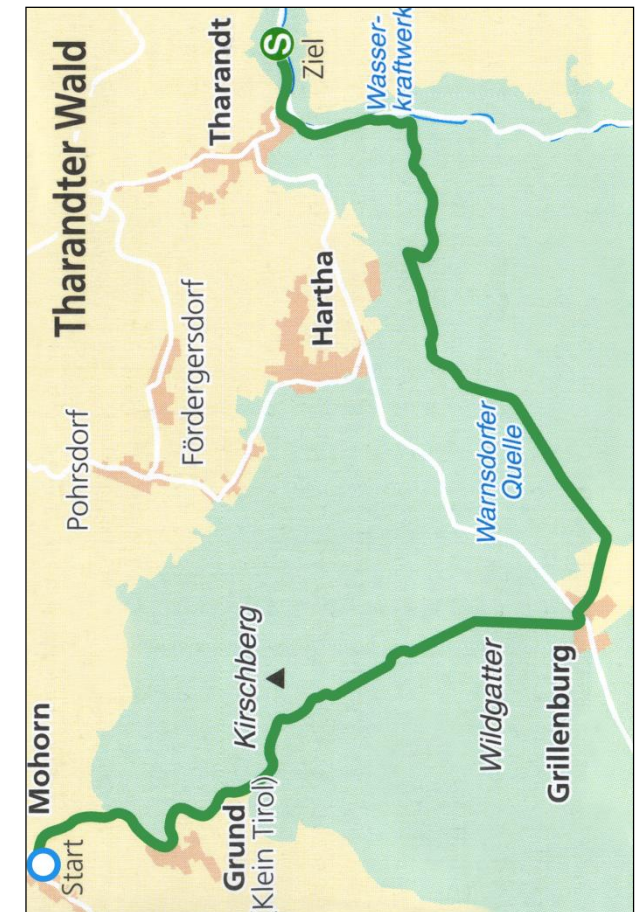
Hier überqueren wir die **Triebisch** und gehen mit Grün die Schneise 13 in Richtung Grillenburg. Bei stetem Aufstieg kreuzen wir auf dem Grunder Weg den F- und E-Flügel und kommen zum **Forstlichen Wanderfad**: Rechts befindet sich das 18 Hektar umfassende Wildgatter, in dem Dam-, Muffel-, Reh- und Rotwild zu wissenschaftlichen Zwecken gehalten wird und daher kein Schaugatter ist.

Parallel zum Weg verläuft der Abenteuerpfad. Im Quellgebiet der Triebisch folgen wir der von Hartha kommenden gelben Wegmarkierung und erreichen **Grillenburg**, das Herz des Tharandter Waldes. Am Hotel „Grille“ queren wir die Dresden-Freiburger Chaussee, finden links den Wegweiser zum Seerenteich und schlagen vorerst diese Richtung ein.

Mit Gelb geht es links in den C-Flügel, und wir kommen zur **Warnsdorfer Quelle**, der ergiebigsten Trinkwasserquelle im Gebiet (vier Liter/Sekunde). Vom Sechswegestern mit Schutzhütte und geräumigen Rastplatz wandern wir den gelb markierten **Mauerhammer** Richtung Hartha, queren die Asphaltstraße, gehen geradeaus bis zur Schneise 4 und folgen einige Schritte dem Wegweiser „**Bellmanns Los**“. Dort steigen wir dann im **Breiten Grund** den **Tharandter Naturlehrpfad** hinab. Wir passieren den Trinkwasserbehälter (1897), erfreuen uns am neuen zwei Meter hohen Wasserrad und kommen zur **Köhlerhütte**.

1846 ließ die damalige Forstakademie einen Lehrmeiler aufsetzen, um das Brennen von Holzkohle zu demonstrieren. Nun an der **Wilden Weißeritz**, erreichen wir das **Wasserkraftwerk Tharandt**, dessen Betriebswasser zum Antrieb der Turbinen von Dorfhain durch einen 3,4 Kilometer langen Stollen hierher gelangt. Etwa eine halbe Stunde planen wir noch als Spazierdauer bis zum **DB-Haltepunkt**

Tharandt, diesen nutzen wir zur Rückfahrt nach Hainsberg-West.



Wanderkarte: Antje Maczioschek, Sächsische Zeitung.